

Samstag, 17. Februar 2018

*Gründung vor 50 Jahren*



**Keimzelle des Kopernikus-Gymnaiums** war 1968 die ehemalige Berufsschule an der Turmstraße. 1973 erhielt die junge Schule ihr neues Gebäude an der Vellerner Straße.

Bild: Clauser

# Wie Neubeckum zum eigenen Gymnasium kam

**Beckum (gl). 50 Jahre Koper-  
nikus-Gymnasium:** Der runde  
Geburtstag der Neubeckumer  
Schule war für Bürgermeister  
Dr. Karl-Uwe Strothmann ges-  
tern beim Festakt Anlass, einen  
tiefen Blick in die Geschichte  
der Schule zu tun und deren  
Entwicklung aufzuzeigen.

Die Anfänge des Gymnasiums  
liegen noch weit vor dem eigent-  
lichen Entstehungsjahr 1968.  
Denn es galt zuvor einige Hür-  
den zu überwinden. Bereits 1964  
empfiehlt der Schulausschuss  
der Gemeinde Neu-  
beckum dem Ge-  
meinderat eine wei-  
terführende, Schule  
zu gründen. Der da-  
malige Kreis Beckum  
regt als passende  
Schulform ein Auf-  
baugymnasium ab  
Klasse 7 an.

Dieser Plan wird  
weiter verfolgt und  
nimmt zunehmend Gestalt an,  
bis schließlich im August 1968  
die ersten Schüler hier unter-  
richtet werden. Es sind 78, ver-  
teilt auf nur zwei Klassen, wie  
die alten Unterlagen dokumen-  
tieren.

Die Gründungsphase des Auf-  
baugymnasiums fand zunächst  
in den Räumen der Kreisberuf-  
schule in der Nachbarschaft an  
der Turmstraße statt. Erst 1973  
wird das neue Gebäude fertig,  
da die Kreisberufsschule nicht  
für das wachsende Aufbaugym-  
nasium ausgelegt und geeignet  
ist. Zu diesem Zeitpunkt gibt es

noch den Kreis Beckum und die  
eigenständige Gemeinde Neu-  
beckum. In einer von Bürger-  
meister Alois Götde unterzeich-  
neten Urkunde von 1971, dem  
Jahr des Baustarts, steht der  
Satz: „Möge in dieser Schule  
eine gesunde und glückliche Ju-  
gend zu guten und brauchbaren  
Bürgern unserer Gemeinschaft  
heranwachsen“.

Als die Institution „Aufbau-  
gymnasium“ bereits fünf Jahre  
alt ist, beziehen rund 400 Schü-  
ler das neue Gebäude. Die Schü-  
lerzahl hat sich verfünffacht, die  
Schule braucht Platz. Heute ist die Schü-  
lerzahl beinahe dop-  
pelt so hoch wie sei-  
nerzeit, und auch das  
Gebäude hat immer  
wieder Veränderun-  
gen erfahren.

Im Schuljahr 1973  
ist die Schule weiter-  
hin zweizügig, der  
erste Jahrgang hat

die Obersekunda (11. Klasse) er-  
reicht. Viele Schüler machen le-  
gen hier in der Folge ihr Abitur  
ab und profitieren von der Be-  
sonderheit eines Aufbaugymna-  
siums, das mit dem ersten Abi-  
turjahrgang im Jahre 1975 dann  
vollständig aufgebaut ist. Es ist  
das gleiche Jahr, in dem der  
Kreis Beckum von der politi-  
schen Landkarte verschwindet  
und die Gemeinde Neubeckum  
der Stadt Beckum zugeordnet  
wird. Damit ändert sich für das  
Aufbaugymnasium der Schul-  
träger, ab jetzt ist die Stadt  
Beckum zuständig.





**Der eigenen vitalen Schulgemeinschaft** klatschen Direktorin Ute Bienengräber-Killmann und ihr Stellvertreter Günter Thielscher beim Geburtstags-Festakt Beifall. Bilder: Clauser

## KGn wird grundständig

**Neubeckum (gl).** Ein weiteres prägendes Jahr für die Schule ist das Jahr 1976: Das Kopernikus-Gymnasium erhält seinen heutigen Namen. Dieser ist mit Bedacht gewählt, schließlich ist der Namenspatron ein Wissenschaftler, der das Weltbild seiner Zeit vollständig und nachhaltig verändert hat. Das ist im Schullogo symbolisiert.

Unter verschiedenen Leitungen entwickelt sich das Neubeckumer Gymnasium in den folgenden Jahrzehnten kontinuierlich weiter. Bedeutsam wird

das Jahr 2001. Aus dem Aufbau-gymnasium wird ein sogenanntes grundständiges Gymnasium, mit Schülern aller Klassen, also nun auch der Jahrgänge 5 und 6. Es werden drei Eingangsklassen gebildet, mit 89 Schülerinnen und Schülern im 5. Jahrgang. Fast ein Drittel davon kommt aus Ennigerloh. Noch heute ist das Kopernikus-Gymnasium dreizügig, und nach wie vor kommen viele Schüler aus der Nachbarstadt. Aktuell besuchen 775 Schüler das Kopernikus-Gymnasium.